



Bei jeder Wiederholung etwas rascher

's Hirtamadl

Weilheim/Teck

Paartanz im Kreis.

Aufstellung schräg zueinander, gewöhnliche Fassung.

Takt 1: Tupftritt mit dem Absatz des äußeren Fußes.

Takt 2: Tupftritt mit dem Absatz des inneren Fußes.

Takt 3 - 4: Zweischnitt-Dreher (zweimalige Umdrehung mit 4 Drehschritten):

Takt 5 - 12: Wie Takt 1 - 4.

*Quelle: Deutsche Volkstänze, Heft 20, Schwäbische Volkstänze, Verlag Reinhold Frank, Stuttgart**Anmerkung: Die Notiz („Bei jeder Wiederholung etwas rascher“) wird selten umgesetzt, ergibt aber eine zusätzliche Spannung.***Variationsmöglichkeiten**

Das Hirtamadl (in anderen Gegenden Hiatamadl), eine Halbdreherform, ist einer unserer einfachsten überlieferten Volkstänze. Seine Einfachheit macht ihn zu einem guten Beispiel, wie man Tänze variieren kann:

Zunächst wird der Tupftritt in der obigen Form mit dem Absatz gemacht – woanders wird die Fußspitze aufgesetzt oder auch der ganze Fuß nach vorn und wieder zurück geschoben. Dies kann unabhängig vom Partner gemacht werden, da es sich nicht gegenseitig beeinflusst. Im Sinne des gemeinsamen Tanzens bietet sich eine Einigkeit im Paar aber an.

Dann können die vier (Dreher-) Schritte im zweiten Teil auf viererlei Arten variiert werden, der erste Teil bleibt dabei zunächst unverändert:

- mit 4 Drehschritten eine Umdrehung
- mit 4 Gehschritten vorwärts (oder auch rückwärts)
- mit 4 Gehschritten die Tänzerin umführen
- mit 4 Schritten die Tänzerin unter den gefaßten Händen drehen, der Tänzer dabei 4 Schritte (leicht) vorwärts
- mit 4 Schritten der Tänzer unter den gefaßten Händen drehen, die Tänzerin dabei 4 Schritte (leicht) vorwärts
- mit 4 Schritten jeder um sich selbst (aus-) drehen – Tänzer gs, Tänzerin ms

Damit bekommt man bereits eine Vielzahl von unterschiedlichen Varianten, die sich schön kombinieren lassen.

Durch eine weitere

- mit 4 Schritten wechseln die Partner die Seite

potenziert sich die Zahl der Variationen, da vom anderen Platz aus (bzw. mit getauschten Rollen) jede Variante nochmal neu interpretiert werden kann.

In manchen Aufzeichnungen (z.B. im Allgäu) gibt es auch längere Formen des Hirtamadls. Hier kommt die eigentliche Figur meist erst ab Takt 5 – in Takt 1-4

- 8 Gehschritte vorwärts
- 4 Wechselschritte vorwärts
- 4 Polkaschritte vorwärts
- 4 Gehschritte vorwärts und 4 Drehschritte rund (vgl. Kikeriki – quasi auch eine Variante des Hirtamadls)

Zuletzt kann natürlich auch die Fassung variiert werden. In z.B. offener oder Kreuzhandfassung ergeben sich wieder neue Möglichkeiten.